

Umweltbeirat der Stadt Bad Schwartau

Vorstand

Michael Thole Heisterbusch 7 Tel: 0451/ 28 13 58
Anja Heidemann Haydnring 45 Tel: 0451/ 706 3138
Rudolf Meisterjahn Ludwig-Jahn-Str. 30 Tel: 0451/ 28 92 25

Email: umweltbeirat@bad-schwartau.de
Spendenkonto: Finanzbuchhaltung Stadt Bad Schwartau
IBAN: DE68 2135 2240 0002 0000 40, Sparkasse Holstein
Kassenzeichen: 56101.4147000 „Spende für Umweltbeirat“



Umweltbrief Nr. 38

8. Juni 2022

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltbeirats (UWB),

oft wird der Umweltbeirat nach seinen Aufgaben gefragt. Die Antwort ist in der städtischen Satzung kurz und klar festgelegt:

Der Umweltbeirat vertritt die Belange der Umwelt im Stadtgebiet. Zur Erfüllung dieser Aufgabe beobachtet er die Umweltsituation in der Stadt und ihrer Umgebung, weist auf Missstände hin, erarbeitet Gestaltungs- und Verbesserungsvorschläge und nimmt Stellung zu den Planungen der städtischen Gremien, so die städtische Satzung.

Baumschutz in Bad Schwartau

Vor Jahren (ab 2.7.1998) hatten wir in Bad Schwartau sogar eine Baumschutzsatzung. Die Präambel lautete:

Bäume - und dieser Gedanke liegt der Satzung zugrunde - sind auf den Schutz, die Achtung und die Förderung durch den Menschen angewiesen.

Die Satzung wurde wieder abgeschafft. Seit einiger Zeit sind „Fehlentwicklungen“ zu beobachten. Sehr schnell verschwinden immer wieder große Straßenbäume. In der Hamburger Straße sind allein in den letzten 20 Monaten mehr als 6 stattliche Bäume aus dem Straßenbild verschwunden. Über den Verlust von drei Baumtoren in jüngster Zeit war bereits im vorangehenden Umweltbrief berichtet worden.

Hamburger Straße: Verlust aus Winter 2020/21



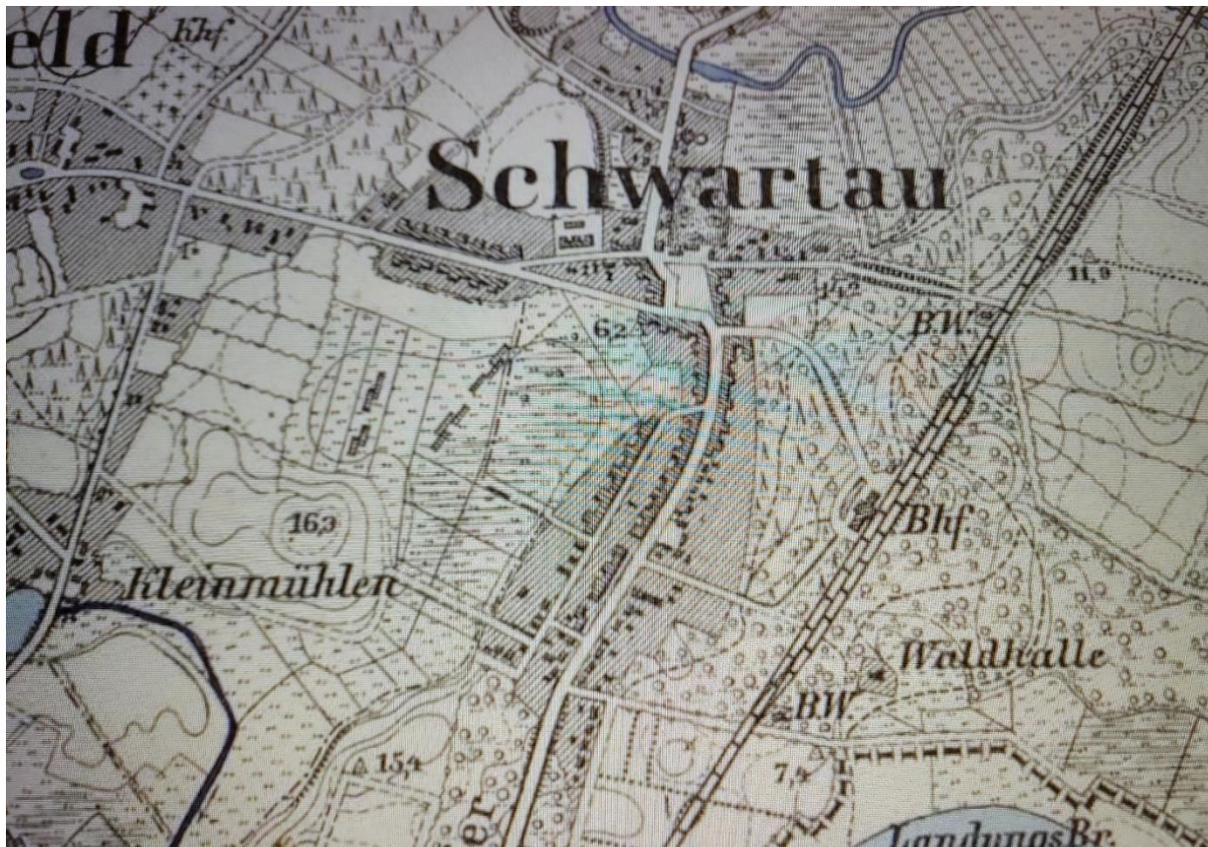
Hamburger Straße: aus Winter 2021/22



Der Umweltbeirat vertritt die Belange der Umwelt im Stadtgebiet.

Schwartau in alten Karten

Der Blick auf historische Karten kann wertvolle Informationen für heutige Planungen liefern. Alle alten Karten bilden das „graphische Gedächtnis“ unserer Stadtgeschichte. Der Kartenausschnitt aus der topographischen Karte der TK 25 von 1873/75 dokumentiert das Kerngebiet unserer Stadt. Bewaldete Flächen gliederten vor rd. 150 Jahren zwischen Fünfhausen und der Lindenstraße die Flur. Beidseits der L309 zwischen Berliner Str. und Leibniz-Gymnasium war Wald. Und östlich der Bahn in der Flur Kaltenhof prägten Felder mit Knicks die Landschaft. Nördlich/nordöstlich des baumfreien, 16,3 m hohen Mühlenberg zeigt die Karte das Rensefelder Moor. Die heute noch bestehenden drei „Wassergänge“ zwischen der Lübecker Straße und Auguststraße dokumentieren die damals wichtigen Zugänge zum wasserreichen Moor. In den Moorwiesen zeigen die kartierten Torfstiche an, dass dort Torf abgebaut wurde.

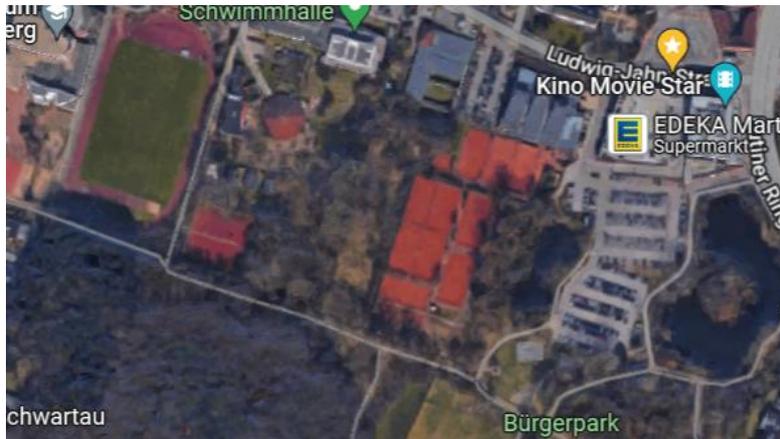


Heute ist vom alten Rensefelder Moor noch eine rd. 9000 qm große Teilfläche westlich der Tennisplätze erhalten.

Sportplatzplanung im Rensefelder Moor

In der Karte von 1875 (siehe oben) war das Gebiet des Rensefelder Moors mit Torfstichen dargestellt. Heute sind die Randflächen des Moores bebaut. Im östlichen Teil gliedern der kleine und große Parksee, die Flächen der Parkplätze und der Skateranlage/Dirtbahn das Gebiet. Eine rd. 9000 qm große Teilfläche hinter dem Schwimmbad und der Schießanlage ist heute noch Moor.

Der Umweltbeirat vertritt die Belange der Umwelt im Stadtgebiet.



Die Teilfläche des alten Rennefelder Moores liegt westlich der Tennisplätze. Im Luftbild ist das heutige Mooregebiet als bewaldete Fläche erkennbar. Aufgrund der Ökologie und Biotopstruktur ist es als Kerngebiet des ehemaligen Moores in die Biotopkartierung des Landes aufgenommen.

In der Örtlichkeit prägen riesige Bäume, kleine Wasserflächen und ein ehemaliger Torfstich das Moor. Für die Erweiterung der Kita in der L.-J-Straße war im Jahr 2021/22 eine aufwendige Gründung erforderlich. Rd. 40 Betonrohrpfähle mussten bis in 8 m Tiefe als Gründung für die Bodenplatte des Gebäudes gebaut werden. Nun droht durch die Planung für ein mögliches Sportzentrums neue Gefahr für das Moor. Aus Sicht des Umweltbeirats ist es eine absurde Idee, dort im Rest des Moores, in einem geschützten und ökologisch bedeutsamen Biotop, ein Sportzentrum zu bauen. Große Verwunderung beim UWB hat daher die unten dargestellte, am 16.5.2022 im Bauausschuss gezeigte Präsentation für eine Prüfung von Sportplatzanlagen ausgelöst. Eine interfraktionelle Beratung soll nun erfolgen.



Es gibt Verwunderung, dass sogar einige Stadtpolitiker diese Planung befürworten. Sportplatzplanung im Moor! Das ist für den Umweltschutz der GAU (größtmögliche anzunehmende Unsinn aller Zeiten)! Es ist nicht nur ein ökologischer Unsinn. Es ist auch ein wirtschaftlicher Unsinn. Wo soll der Moorboden von rd. 50.000 cbm hin, wenn man dort einen Sportplatz bauen will? Der Aushub ist nicht nur technisch und finanziell ein Kraftakt, sondern er führt zu einer gewaltigen CO₂ - Freisetzung aus dem organischen Bodenmaterial. Zudem ist das Gesamtareal auch für ein Sportzentrum zu klein. Wo soll da noch ein Sportheim hin? Und das Kitagelände wird dann erheblich kleiner, um ein Sportfeld mit Leichtathletik dort zu realisieren. Auch die hier gezeigten Randbäume am geplanten Sportplatz müssten dann noch weg.

Der Umweltbeirat vertritt die Belange der Umwelt im Stadtgebiet



Das Foto zeigt einen alten Torfstich im Rensefelder Moor im Mai 2022.

Wer dort einen Sportplatz plant, der hat Naturschutz, Umweltschutz und Klimaschutz nicht verstanden. Wer so etwas plant, wo doch absehbar in Bad Schwartau durch die Tennet-380 KV-Leitung viel Wald vernichtet wird und wo demnächst viel Wald im Kuhholz und Mönchkanp verschwinden muss, der kennt nicht unsere Stadt und der hat das Umweltrecht nicht verstanden.

Der Umweltbeirat sagt klar und deutlich: „Hände weg vom Rensefelder Moor!“

Die Sportplatzplanung steht auch im krassen Widerspruch zum Weltumwelttag am 5. Juni 2022

In Erinnerung an die Eröffnung der Konferenz der Vereinten Nationen zum Schutz der Umwelt am 5. Juni 1972 in Stockholm haben die Vereinten Nationen und später auch die Bundesrepublik Deutschland den 5. Juni zum jährlichen "Tag der Umwelt" erklärt. Mit unterschiedlichen Veranstaltungen, Aktionen und Maßnahmen wird an diesem Tag global ökologische Courage gefördert. Weltweit beteiligen sich rund 150 Staaten an diesem World Environment Day, der das Bewusstsein dafür stärken soll, dass es vor allem der Mensch selbst ist, der die Vielfalt und Stabilität der Umwelt bedroht.

Das Motto des Jahres 2022: "Natürlich Klima schützen: Moore, Wälder und Meere erhalten!"

Auch aus der Aktualität des diesjährigen Weltumwelttags passt es nicht in die politische Landschaft, wenn Bad Schwartau weiterhin an der Planung für ein Sportzentrum im Moor festhält.

Das Rensefelder Moor ist auch als „archäologisches Interessensgebiet“ ausgewiesen. Auch dieser Aspekt ist bei weiteren Planungen zu beachten.

Klimaschutz: Moore erhalten heißt für Bad Schwartau: „Hände weg vom Rensefelder Moor!“

Der Umweltbeirat vertritt die Belange der Umwelt im Stadtgebiet

Saubere Stadt?

Ein neues Stadtentwicklungskonzept mit einem Finanzvolumen von rd. 40 Mio. € soll unsere Stadt liebenswerter und zukunftsfähiger machen. Der politische Wille ist da. Die Praxis zur liebenswerten Stadt sieht oft anders aus. Wenn zu Pfingsten, am ersten Feiertag, die Twiete abends sehr verschmutzt aussah, bestehen Handlungsdefizite. Ein auswärtiger Besucher kommentierte die am Pfingstmontag um 16.00 Uhr vorgefundene Situation kurz und deutlich: „Es ist wie ein Saustall hier!“ Der Ausdruck war sicherlich nicht schön. Schön waren die überquellenden Müllbehälter im Stadtgebiet aber auch nicht. Leider sah es am Mittwochabend (8.6.) auch im Bürgerpark - wie am 5.6. – ebenfalls noch schlimm aus. Am Parksee war der Müll ebenfalls keine Visitenkarte. Müll verschandelte sogar noch am 7.6. abends am Spielplatz im Moorwischpark die Landschaft. Sogar im Kurpark sind Defizite. Die Rasenschäden vom Fest am 22./23. Oktober 2021 sind noch nicht beseitigt. Es besteht Handlungsbedarf. Siehe Seite 9

Kaisermantel: Schmetterling des Jahres 2022



Zum Schmetterling des Jahres 2022 wurde der Kaisermantel gewählt. Er gilt zwar als noch nicht gefährdet. Seine Lebensräume werden jedoch ständig kleiner. Den hübschen Falter trifft man im Sommer oft an Waldrändern, wo er an Disteln und Blumen saugt. Wasserdost, Hochstauden mit vorzugsweise blauvioletten bis weißlichen Blüten und blühende Brombeeren sind bei ihm auch beliebt.

Mit einer Spannweite von 6 cm zählt er zu den größten europäischen Perlmutterfaltern.

Schwalben in Bad Schwartau

Schwalben sind typische Kulturfolger. Als gefährdete Arten sind sie nach dem Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt. Bereits im Altertum wurden Schwalben oft als heilig angesehen. Im Mittelalter verehrte man sie als Glücksbringer und Frühlingsboten. Traditionell sind sie in der Landwirtschaft als Insektenvertilger willkommen. Ihre Nester in Ställen und an Gebäuden werden daher respektiert, obwohl sie oft mit Schmutz verbunden sind. Nicht jeder Hausbesitzer ist aber hochofren, wenn Schwalben ihre Nester an den Hauswänden bauen.

In Bad Schwartau brüten alljährlich viele Schwalben im Parkhaus an der Therme. Es zählt zu den größten Brutplätzen im Stadtgebiet. Der Eigentümer Asklepios verdient ein Dankeschön, dass trotz der mit vielen Nestern verbundenen Verschmutzung die Schwalben im Parkhaus geachtet werden. Zusätzlich wurden sogar Nisthilfen angebracht. Z. Zt. sind dort rd. 20 Nester zu finden.

Interessanterweise sind sie alle im oberen Parkdeck zu finden. Offensichtlich lieben die Schwartauer Schwalben eine „Penthouse Situation“.

Typisch für die Schwalben ist ihre Anpassung an den Nahrungserwerb in der Luft: Sie erbeuten vor allem Fluginsekten. Die Flughöhe dieser Insekten erhöht sich bei gutem Wetter durch aufsteigende warme Luftmassen massiv. Da sie aus eigener Kraft jedoch wesentlich tiefer fliegen, kann man aus einer hohen oder geringen Flughöhe der Schwalben auf die Flughöhe ihrer Beutetiere und damit auf gutes oder schlechtes Wetter schließen.



Schwalben sammeln sich im Herbst als Zugvögel auf Stromleitungen. Weil bei uns das Aufkommen an Fluginsekten im Winter stark vermindert ist, müssen Schwalben dann in ihre Winterquartiere ziehen.



Blühflächen

Auf den Feldern haben die Schwartauer Landwirte auch 2022 sehr umfangreich wieder Blühstreifen und Blühflächen angesät. Die Trockenheit des April verzögerte jedoch erheblich das Keimen der artenreichen Saat. Der Regen ab 10. Mai war nicht nur für die Natur und für die Saat- und Grasflächen der Landwirte wichtig, sondern auch für die Blühstreifen und Blühflächen.



Am Grünen Klassenzimmer hat der Umweltbeirat ebenfalls eine Blühfläche angelegt.

Fahrradtour zum Weltumwelttag

Am 4.6.2022 (Vortag zum Weltumwelttag) startete der Umweltbeirat eine abwechslungsreiche Fahrradtour. 27 Teilnehmer/innen waren dabei, um klimafreundlich die schöne Natur und Landschaft zwischen Bad Schwartau und Kücnitz zu erleben. Besondere Erlebnispunkte waren dabei geschichtlich bedeutsame Orte, wie z. B. der Standort des ehemaligen bischhöflichen Guts Kaltenhof, das Lager Pöppendorf, der dortige slawische Ringwall und die Halbinsel Stülper Huk an der Trave. Die dortigen Trockenrasenhänge am Travehang erfahren durch eine Schafherdenbeweidung ein besonderes Biotopmanagement. Höhepunkt der Tour war der Besuch des Geschichtserlebnisraums „Roter Hahn“ in Kücnitz, der mit einer Führung besonders beeindruckende Informationen über die geschichtliche Entwicklung in den letzten 1000 Jahren bieten konnte.

Knicks in Bad Schwartau

Es war keine einfache Preisfrage, die der Umweltbeirat zur Länge der Knicks gestellt hatte. Die Knicks in den Schwartauer Fluren bestehen bereits seit rd. 200 Jahren. Sie entstanden in den Agrarreformen des 18. und 19. Jahrhunderts im Rahmen der Verkoppelung. Verkoppelungsverfahren waren die ersten Flurbereinigungsverfahren in Schleswig-Holstein. Die damals angelegten Knicks gliedern und prägen heute als linienhafte Biotope die Schleswig-Holsteinische Landschaft. Nur in den Marschen und Mooren gibt es keine Knicks. Dort wurden an den Grenzen der Felder und Wiesen Gräben angelegt.

Die spannende Preisfrage lautete: Wieviele Knicks (Kilometerlänge) hat Bad Schwartau? Der Landschaftsplan von Bad Schwartau lieferte hierzu keine klare Info über das gesamte Stadtgebiet.

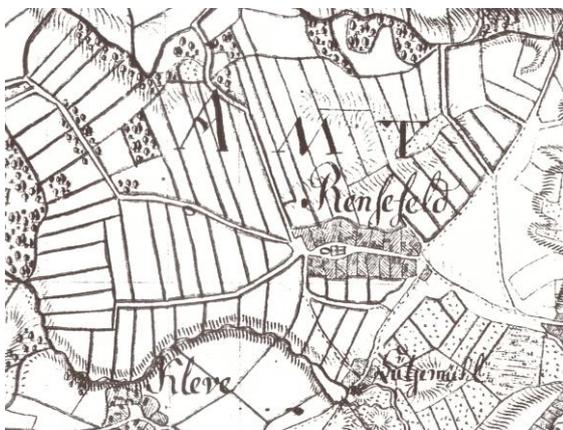
Daher startete der Umweltbeirat zur Beantwortung der Preisfrage eine systematische Recherche. Dabei wurden auch aktuelle Luftbilder und Karten ausgewertet. Nicht berücksichtigt wurden:

- Grünstreifen an Gewerbe – und Baugebieten,
- Gehölzstreifen an Stillgewässern und an fließenden Gewässern,
- Waldrandknicks.

Es ist ein spannendes Ergebnis für das Jahr 2022: **Bad Schwartau hat 44,160 km Knicks**. Die Zahl liefert auch andere Informationen. Bei einer periodischen Pflegeschnitt im Zeitlauf von rd. 7 bis 10 Jahren ergibt sich daraus, dass mindestens rd. 4 – 5 km Knicks jährlich von den Landwirten geknickt (auf den Stock gesetzt) werden müssen. Die Knickpflege der Bauern ist ein wichtiger Beitrag für den Erhalt des Artenreichtums im Knicknetz.

Die nachfolgenden Karten zeigen die Situation zum Knicknetz im Jahr 1796. Das Dorf Rensefeld mit dem Kirchanger ist schön erkennbar. Nördlich, westlich und südlich des Dorfes zeigt die Karte die „verkoppelten Felder“, die fast immer parallele Formen mit Knicks an den Grenzen aufweisen. Die Rensefelder Knicks waren also 1796 bereits angelegt. Die zweite Karte zeigt die Gemarkung Kleve (Cleverbrück) südlich der Clever Au. Dort sind dagegen große Feldblöcke zu erkennen, die keinen Hinweis auf „verkoppelte Felder“ mit einer typischen Knicklandschaft bieten. Das heutige Cleverbrück war somit um 1796 noch eine „knickfreie Landschaft“.

Ausschnitt Rensefeld



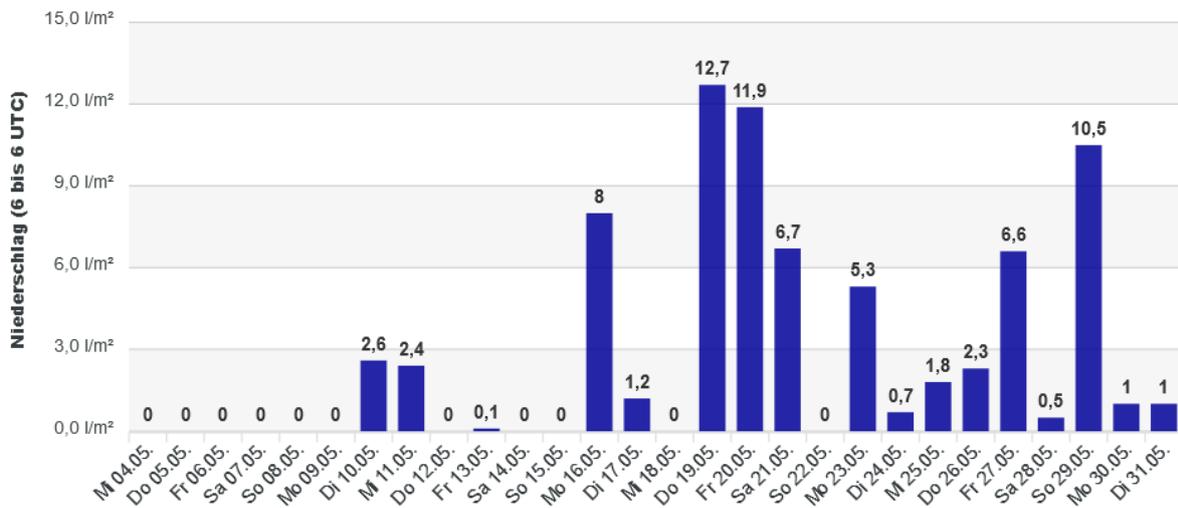
Ausschnitt von Cleverbrück



Kartenausschnitte aus der Varendorfschen Karte von 1796

Der Umweltbeirat vertritt die Belange der Umwelt im Stadtgebiet

Niederschlag Bad Schwartau-Groß Parin (N) (04.05.2022 bis 31.05.2022)



Niederschlagsmenge Bad Schwartau in mm

Jahr/Monat	2022	2021
Januar	49,4	83,9
Februar	152,9	35,8
März	3,9	47,8
April	54,2	33,8
Mai	75,3	91,2
Summe	281,5	292,5

Die Daten zeigen, wie extrem die Niederschlagsverteilung sich im ersten Halbjahr 2022 zeigte. Im Jahr 2021 waren dagegen in allen Monaten weniger Wetterkapriolen zu bilanzieren. Die fehlenden Niederschläge im März bis Mitte April, verbunden mit trockenen Ostwinden, bereiteten bereits für die Wälder und der Landwirtschaft Sorgen. Der für die Frühjahrsvegetation wichtige Regen kam erst an 10. Mai.

Walderlebnistag 2022 (WET)

In den letzten zwei Jahren musste der WET leider ausfallen. Am 19.5.2022 fand er wieder statt. Organisator und Gastgeber sind der Hegering und die Jägerschaft. In diesem Jahr waren 186 Schulkinder der 4. Klassen der Grundschulen eingeladen. Eine Klasse kam aus Ratekau. Im Mönchkamp und rund um den Kurparksee wartete ein vielfältiges Programm auf die Schülerinnen und Schüler. An den Ständen der Imker, Angler, Jäger, Nabu-Experten, Forstexperten, Landwirten und UWB gab es spannende und abwechslungsreiche Informationen über Flora und Fauna. Für den Umweltbeirat informierte Anja Heidemann diesmal über die Welt der Fledermäuse.

Die nächste öffentliche UWB-Sitzung findet am 22. Juni 2022 um 19.00 Uhr im Rathaus statt. Die Einladung erfolgt gesondert und zusätzlich über die Presse.

Fahrradtour am 16. Juli 2022: 10 Uhr ab Amtsgericht. Infos und Anmeldung bei Michael Thole

Herzliche Junigrüße:

Der UWB- Vorstand: Michael Thole Anja Heidemann Rudolf Meisterjahn

Anlage: Impressionen aus dem Bürgerpark und Moorwischpark vom 6. bis 8.6.2022

Skateranlage am 8.6.2022 (Zustand fast wie am 5.+6.6.2022, innerhalb von 4 Tagen keine Säuberung)





Am gr. Parksee 8.6.2022

Am 6.6.2022



Moorwischpark am 7.6.2022



